



Ausgezeichnet für Nachwuchswerbung via Spardose: Axel Weidner von der Firma Mankenberg. Foto eis



Schleswig-Holstein ist reich an vielfältigen Gärten und Parkanlagen. Sie zu interessanten Routen zu verbinden und mit Ausflugsstipps für Cafés, Gärtnereien und passender Literatur anzureichern – das war die Idee der Landwirtschaftskammer. Das Ministerium für Ländliche Räume stellte Geld bereit, Urte Schlie und Anke Werner (kleines Foto) ersannen ein Konzept und setzten es um. So sind neun „gartenrouten zwischen den meeren“ entstanden, die jeweils unter einem Motto stehen – etwa „Landpartie zu Gütern und Seen“ im Kreis Segeberg oder „Aus blauer Blüte grüne Kunst“ für Rendsburg/Eckernförde. Auf jeder Tour lernt man zehn Gärten kennen, dazu weitere grüne Kleinode am Wegesrand. Zudem gibt es im Internet einen Veranstaltungskalender (großes Foto) rund um Gartenkultur: www.gartenrouten-sh.de (unter Aktuelles). Auf der Seite findet man auch alle Routen im Detail. Kostenlose Faltblätter zu den Gartenrouten gibt es bei der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein, Wall 55, 24103 Kiel, Telefon 018 05 – 60 06 04 (0,14 Euro pro Minute im Festnetz). Foto Arbeitsgemeinschaft Schlie und Werner

Die Idee mit der Spardose

Lübeck. Metallberufe rutschen seit einigen Jahren auf der Wunschliste der Schulabgänger immer weiter nach unten – aus Unwissenheit. Davon war man zumindest bei der Firma Mankenberg in Lübeck überzeugt und schuf Abhilfe in Form einer Spardose.

„Auslöser war eine Lehrerin, die mit ihrer Klasse unseren Betrieb besuchte und sich mit dem Kommentar verabschiedete: ‚Dass es immer noch so laute, schmutzige Arbeitsplätze gibt.‘ Dieses Bild wollten wir korrigieren“, sagte gestern der Geschäftsführer Axel Weidner bei der Auszeichnung in Kiel. Also ersann man eine Betriebsrallye für Schüler: Dabei arbeiten sie sich durch die einzelnen Abteilungen, lernen die Berufsfelder kennen und bauen dabei eine Spardose zusammen – aus Teilen, aus denen bei Mankenberg Industriearmaturen gefertigt werden. Geführt und angeleitet werden sie dabei von den Azubis des Unternehmens. „Wir hoffen, dass wir so Schüler für eine Ausbildung gewinnen können, aber auch Lehrer einen Einblick in die Produktion vermitteln können“, sagte Weidner. Die Nachfrage gibt dem Konzept Recht. Weidner hofft, dass andere Firmen das Konzept übernehmen: „Wir können einfach nicht allen Schulklassen eine Spardosenrallye anbieten.“

Das Land ins rechte Licht gerückt

Sechs Preisträger im bundesweiten Innovationswettbewerb kommen aus Schleswig-Holstein

von Heike Stüben und Thomas Eisenkrätzer (Fotos)

Kiel. 2600 Bewerber traten an beim bundesweiten Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“, den die Bundesregierung in Kooperation mit der Deutschen Bank veranstaltet. Jetzt stehen die

365 Sieger fest. Sechs davon kommen aus Schleswig-Holstein, die auf dieser Seite vorgestellt werden: Es sind Initiativen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt mit besonderem Vorbildcharakter. „Mit Ihrer Kreativität haben Sie ein gutes Licht auf unser schönes Land geworfen“, sagte Mi-

nisterpräsident Peter Harry Carstensen, als er den Preisträgern gestern in Kiel die Urkunden im Namen von Bundespräsident Christian Wulff überreichte. Die Sieger des Wettbewerbs trügen dazu bei, dass Schleswig-Holstein noch attraktiver für zukunftsorientierte Unternehmen werde.



Engagieren sich ehrenamtlich für brandverletzte Kinder: Adelheid Gottwald (links) und Anneliese Stapelfeldt.

Paulinchen hilft bei Brandverletzungen

Norderstedt. Allein 2010 erlitten 6000 Kinder in Deutschland so schwere Verbrennungen und Verbrühungen – etwa, weil die Erwachsenen beim Grillen Brennspritus verwendet haben. Was diese Verletzungen an Schmerzen und manchmal lebenslangem Leid bedeuten, wissen Adelheid Gottwald und Anneliese Stapelfeldt genau: Die beiden Norderstedterinnen haben es bei ihren eigenen Kindern erlebt. Auch, dass man nach der

Entlassung aus dem Krankenhaus oft allein dasteht. „Dann hilft unser Verein Paulinchen mit Infos und Tipps weiter.“ So bieten die beiden Frauen eine kostenlose Paulinchen Hotline (080 00 11 21 23, info@paulinchen.de, www.paulinchen.de) und haben den 7. Dezember zum bundesweiten „Tag des brandverletzten Kindes“ gemacht. Spendenkonto Paulinchen 112 123, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 25 12 05 10.



Nicht nur grüne Firmen nutzen die ÖkoBags: Gabriele Seibler und Marc Ponce sind zu Trendsettern beim Klimaschutz avanciert.

Umweltfreundlicher Werbeträger: ÖkoBag

Bellingen. Seit mehr als 25 Jahren produziert die Familie von Marc Ponce strapazierfähige Tragetaschen aus Papier. Das Geschäft lief gut, doch das reichte dem Rellinger mit den chilenischen Wurzeln nicht: Er wollte eine ökologisch einwandfreie Tragetasche, die Design und Umweltschutz verbindet, komplett kompostierbar ist und in Deutschland produziert wird. „Schon vorher haben wir FSC-zertifiziertes Papier verwendet, aus

nachhaltiger deutscher Forstwirtschaft. Jetzt sollte auch alles andere, etwa Kordel und Farben, ökologisch einwandfrei sein“, erklärte Marc Ponce. Und: Bei jeder ÖkoBag-Serie wird genau berechnet, wie viel CO₂ bei der Produktion emittiert wird und dies durch Spende an ein Umweltprojekt wiedergutmacht. „Das kann jeder im Internet nachvollziehen – anhand einer ID-Nummer, die auf jede Tasche aufgedruckt ist.“



Auch Katharina Papke von der Krebsgesellschaft erhielt die Urkunde von Peter Harry Carstensen für die Angehörigenwohnung.

Zimmer für Angehörige von Krebskranken

Kiel. Wenn jemand an Krebs erkrankt, benötigt er vor allem Unterstützung und Halt durch seine Angehörigen. „Doch wenn die Erkrankten zur Behandlung aus ganz Schleswig-Holstein ins Uniklinikum nach Kiel kommen, können die Familien oft nicht ständig hin- und herfahren oder hierbleiben und die Hotelkosten tragen“, erklärte gestern Katharina Papke, Geschäftsführerin der Schleswig-Holsteinischen Krebs-

gesellschaft. Dort wollte man den Angehörigen deshalb eine Wohnmöglichkeit bieten. Kein leichtes Unterfangen, denn die Krebsgesellschaft finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Doch man schaffte es: Seit Sommer 2010 gibt es eine Wohnung für Angehörigen mit drei großen Familienzimmern. Wer das Projekt Angehörigenwohnung unterstützen möchte: Konto 035 33 00 04 Deutsche Bank Kiel, BLZ 210 700 20.

Kollegen mit Handicap erfolgreich integriert

Wöhrden. 2003, mitten auf dem Land in Dithmarschen: Ein traditionsreiches Unter-

nehmen geht in die Insolvenz. Der neue Gesellschafter sieht die Chance für eine Rundum-Erneuerung und den Schritt zum Integrationsunternehmen

Menschen mit Behinderungen besetzt werden, gerne auch über 50 Jahre. Funktioniert das? Gibt es überhaupt passende Mitarbeiter? Und können sie mithalten in einem Be-

über das Arbeitsamt aus der Arbeitslosigkeit geholt, sie hätten sonst auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance gehabt“, erzählt die Geschäftsführerin von SCHEER

besser als ich gedacht habe. Heute haben wir nicht nur jeden vierten, sondern jeden dritten Arbeitsplatz mit Kollegen mit Handicap besetzt.“ Für Burkhard Baum von der

